

# „Persönliche Kraft einsetzen, um Probleme zu lösen“

Claudia Felden im BAZ-Interview zur Oberbürgermeisterwahl am 26. April: „Wenn wir so weitermachen, droht die endgültige Handlungsunfähigkeit“

Leimen. Claudia Felden erhielt bei der ersten Oberbürgermeister-Wahlrunde Anfang des Monats jede fünfte abgegebene Stimme. Im zweiten Durchgang ist die Leimenerin letzte verbliebene Gegenkandidatin von Wolfgang Ernst.

■ Auf Ihrem neuen Wahlplakat ist kein Gesicht zu sehen. Geht es bei dieser Wahl um den Wechsel an sich oder um die Person Claudia Felden?

## BAZ-Thema:

### OB-Wahl Leimen am 27. April



CLAUDIA FELDEN: Mit meinem neuen Plakat wollte ich zum Ausdruck bringen, dass der Wechsel greifbar ist und die Bürger eine Alternative haben. Es geht nicht um den Wechsel des Wechsels willen, sondern um Leimen. Es geht um eine bessere Politik für unsere Stadt.

■ Gegen den amtierenden Oberbürgermeister können Sie sich aktuell der Unterstützung der meisten Fraktionen im Gemeinderat sicher sein. Doch wie wollen Sie als Sprecherin der zweiköpfigen FDP-Fraktion auf Dauer auch die großen Fraktionen hinter sich bringen?

FELDEN: Im Gemeinderat geht es nicht um Parteipolitik, sondern um die Lösung von Sachfragen. Auch in der Vergangenheit konnte ich Mehrheiten für meine Themen im Gemeinderat finden. Ich betrachte dies als Beweis dafür, dass ich in der Lage bin, Menschen zusammenzuführen. Dies ist mit die wichtigste Aufgabe eines Oberbürgermeisters.

■ Wie beurteilen Sie die Entwicklung der städtischen Finanzen seit dem Amtsantritt des amtierenden Oberbürgermeisters?

FELDEN: Leimen war bereits vor acht Jahren hoch verschuldet. Die Schulden unserer Stadt

teilweise schon längst verkauft sind. Ganz wichtig erscheint mir ebenso, dass das sogenannte E-Government eingeführt wird. Dies bedeutet unter anderem den Download von Formularen, um nicht immer das Rathaus wegen jedem Vordruck aufsuchen zu müssen. Auch könnten dann schnell die richtigen Ansprechpartner in der Verwaltung gefunden werden und der Bürger kann nachschauen, wo sich deren Büro gerade befindet. Die Internetseite einer Kommune ist ihre erste

Visitenkarte. Wir brauchen einen frischen Auftritt mit einer klaren, einfachen und logischen Struktur sowie einem zeitgemäßem Design.

■ Die Ortskernsanierungen in Leimen-Mitte und St. Ilgen können nur gelingen, wenn Eigentümer und private Investoren mitziehen. Wie sollen die nach Ihrer Meinung gewonnen werden?

FELDEN: Private Investoren sind vorhanden und stehen bereits in den Startlöchern. Aber die Stadt Leimen muss mit gutem Beispiel voran gehen. Die entscheidende Aufgabenstellung ist allerdings nicht die Frage nach den Investoren, sondern die Einbringung von Ideen. Hierzu gehört auch die richtige Koordination der Investoren sowie ein kompetenter Ansprechpartner in der Verwaltung.

■ Mit welchen Mitteln kann das bürgerschaftliche Engagement und die Bürgerbe-



Als letzte verbliebene Gegenkandidatin von Wolfgang Ernst hofft Claudia Felden auf die Wähler von Ulrich Vonderheid und Ralf Frühwirth. Bild: Hebbelmann

teiligung in Leimen gestärkt werden?

FELDEN: Die Bürgerinnen und

Bürger wollen vor allem eines: Ihre Gedanken und Ideen müssen richtig ernst genommen werden. Eine der Aufgaben ei-

ner Oberbürgermeisterin ist es, die Menschen in Leimen zu motivieren. Nur wer Engagement vorlebt, kann es glaubwürdig

von seinen Mitmenschen verlangen. Daneben erscheint es mir als sehr wichtig, dass die Vereine und Organisationen einen Ansprechpartner im Rathaus haben, mit dem sie ihre Anliegen besprechen können und gegebenenfalls Hilfe erfahren.

■ Sie sind Mutter dreier Kinder und führen gemeinsam mit Ihrem Mann ein Familienunternehmen. Wie wollen Sie die nötige Zeit für das Amt des Oberbürgermeisters aufbringen?

FELDEN: Meine Kinder sind fast erwachsen. Als Oberbürgermeisterin werde ich mich ganz meiner Aufgabe im Rathaus widmen. Im Betrieb meines Mannes werde ich natürlich ausscheiden. Und eines steht fest: Leimen braucht jetzt eine Oberbürgermeisterin, die ihre ganze persönliche Kraft einsetzt, denn sonst werden wir die anstehenden Aufgaben nicht lösen.

■ Wenn die Stadt Leimen morgen zehn Millionen Euro geschenkt bekäme, was würden Sie als Oberbürgermeisterin mit diesem Geld anfangen?

FELDEN: Es gibt Städte, die tatsächlich entsprechende Gelder aus Stiftungen oder Erbschaften erhalten haben und diese Kommunen haben sich um eine nachhaltige Verwendung bemüht. Aus meiner Sicht wäre dieser Kapitalstock eine ideale Grundlage für eine Stiftung, damit Leimen nicht nur heute etwas davon hat, sondern auch die nächsten Generationen. Bestes Beispiel ist die Astor Stiftung in Walldorf. Bereits 1850 vererbte Johann Jakob Astor seiner Heimatstadt 50 000 Dollar. Bis heute profitiert die Stadt Walldorf davon. So wird ein Schülerhort mitfinanziert und Altenwohnungen im Stadtkern konnten gebaut werden. Sabine Hebbelmann

# Chance nutzen! Felden wählen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der erste Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl bei uns in Leimen hat vor allem eines gezeigt: **Sie wünschen sich den Wechsel.**

Ich kandidiere, um für Sie als **unabhängige, sachorientierte und durchsetzungsfähige Oberbürgermeisterin** zu arbeiten.

Von Zeit zu Zeit ist **frischer Wind von außen** in jedem Unternehmen notwendig – so auch in der Stadtverwaltung. Ich sichere Ihnen meine **Kompetenz** und meine persönliche **Integrität** als Oberbürgermeisterin zu.

**Leimen hat die Wahl – ich bin bereit!**

Mit freundlichen Grüßen

*Thoe Claudia Felden*

Claudia Felden



**Claudia Felden**

Paul-Lincke-Weg 2  
69181 Leimen  
Tel. 0176 - 176 69181  
post@felden-bewegt.de  
[www.felden-bewegt.de](http://www.felden-bewegt.de)

## Wir wählen Claudia Felden!

**Wir unterstützen Claudia Felden bei der Oberbürgermeisterwahl am 27. April 2008.**

**Wir sind überzeugt, dass sie unsere Stadt unabhängig, engagiert und kompetent vertreten wird. So wie sie es uns als Stadträtin bereits bewiesen hat.**

Birgit Uhrig, Gerd-Peter Gramlich, Birgit Stumpf, Kornelia Mairbäur, Helmut Borst, Katja Baumeister, Elly Weißbrod, Rita und Bruno Lindenbach, Dr. Axel Knoblauch, Inge Wilhelm, Grita und Hartmut Schau, Ursula Deck, Gesche und Günther Luitz, Andrea Unverfehrt, Julius Feuchter, Maria Mandel, Sonja Mühlböck, Ingrid Hörnberg, Sabine Wulle, Myriam Huller, Christiane Ferbert, Gerd Ruland, Bruno Glanz, Helga Bender, Oda Düppers, Martina und Dr. Peter Anselmann, Roswitha Greis, Andreas Stern, Julia Hoffmann, Karin und Johann Hack, Lena Melchiori, Christine und Helmut Huber, Eva Werner, Irene Pisch, Ortrun Scharf, Gudrun und Helfried Giebel, Maren Luitz, Julia Bittler, Marion Ortlieb, Lioba Ruland, Christine Teiwes-Melchiori, Ulrike und Allan Kiemle, Nicolas Bender, Sandra Steinmann, Tina Dabron, Simone und Thomas Weißbrod, Gulyana und Aydin Senci, Stefan Engler, Dr. Benedikt Merz, Anja Scholz, Helga und Gerhard Stadler, Charlotte Teiwes, Marina und Manfred Engelen, Monika Przybilla, Elvira Bitz, Edith und Werner Rieger, Marianne Hoffmann, Angelika und Klaus Feuchter, Kai Lenhard, Maik Luitz, Elke Nelius, Franziska und Horst Xeller, Gertraude Gierbig, Gaby und Reinhard Zander, Dr. Ewald Keßler, Dorothea und Wolfgang Glaunsinger, Giovanni Tiralongo, Annette und Günter Jundt, Kerstin Rohde, Milena Traykova-Brauch und Frank Brauch, Kai-Uwe Kalischko, Sandra an der Heiden, Patricia und Jürgen Herbel, Detlev Brechtel, Gabriele Weese, Sandra und Marco Werner, Marc Reinemuth, Jörg Kneis, Cornelia und Reiner Winter, Irmgard Feuchter, Paolo Liistro, Maximilian Kiemle, Ria und René Wieske, Silvia Schöppler, Tanja Holzwarth, Ingrid an der Heiden, Diana Koubek, Elisabeth Klar, Adrian Schulz, Gerda Stuber, Nina Wilhelm, Annette und Hans Mühlböck, Nilgün Henzler, Peter Eubler, Emma Scheid, Martin Möll, Karl-Heinz Kraft, Mark Luitz, Thomas Hack, Grit und Thomas Kern...

**Wählen auch Sie Claudia Felden!**

Felden bewegt...

# Leimen hat die Wahl!